



STUDIENBERICHT LOGISTIK 2018/2019

IMPRESSUM

Ansprechpartner

Herr Prof. Dr.-Ing. Armin Bohnhoff
Büro: F 4, 017, Campus Dieburg
armin.bohnhoff@h-da.de

Frau Prof. Dr. Johanna Bucerius
Büro: F01, 425, Campus Dieburg
johanna.bucerius@h-da.de

Frau Prof. Dr. Futschik
Büro: F01, 417; Campus Dieburg
monika.futschik@h-da.de

Herr Prof. Dr.-Ing. Rico Wojanowski
Büro: F01, 414, Campus Dieburg
rico.wojanowski@h-da.de

Fotos

Christian Heyse [S. 10, 11,]
Springer Verlag [S. 17]
pixabay.com

Druck

Service Print Medien der Hochschule Darmstadt

Stand

Dezember 2018

INHALT

| | |
|---|----|
| Vorwort der Professoren | 5 |
| Berufliche Perspektiven in der Logistik | 6 |
| Logistik an der Hochschule Darmstadt..... | 7 |
| Modulbeschreibungen | 10 |
| Praxismodul und Abschlussmodul..... | 18 |
| Praxistipps für das Praxismodul im Bachelor-Studiengang | 19 |
| ERFOLGE UND AWARDS | 20 |
| Logistik-Hochschul-Ranking | 20 |
| Thesis Awards 2018..... | 20 |
| Unsere Aktivitäten am HOLM | 21 |
| Forschungsaktivitäten | 22 |
| Presseresonanz zu Logistik-projekten 2018..... | 25 |
| Bereich Logistik an der h-Da in der Presse..... | 26 |
| SAP Next Gen Lab..... | 28 |
| Exkursionen | 29 |
| Gastvorträge | 32 |
| Ausgewählte Abschlussarbeiten der vergangenen Jahre | 34 |
| Auswahl betreuter Arbeiten | 37 |

VIELFÄLTIGKEIT DER LOGISTIK



VORWORT DER PROFESSOREN

Sehr geehrte Studierende,
Sehr geehrte Unternehmensvertreter,

seit 2012 bietet der Fachbereich Wirtschaft an der Hochschule Darmstadt den Schwerpunkt Logistik an. Mit dem Ziel einer anwendungsorientierten und anspruchsvollen Lehre gestalten und entwickeln wir den Schwerpunkt Logistik kontinuierlich weiter. Mittlerweile haben wir wichtige Meilensteine erreicht:

- Am 1. November 2018 wurde unser Logistikkolabor offiziell eröffnet. Der erste Jahrgang unserer Logistik-Manager durchläuft dort aktuell vier Lerninseln (Standortplanung, Tourenplanung, Lageroptimierung & Kommissionierung, Industrie 4.0). Ein 3-D-Drucker wird in einem parallelen Projekt aufgebaut. Wir danken den beteiligten Unternehmen herzlich für ihre Unterstützung und sind stolz, mit unseren Studierenden an solch innovativen Konzepten zu arbeiten.
- Als erste Hochschule deutschlandweit lehren und arbeiten wir in unseren Modulen mit SAP S4/HANA.
- 85 Studierende haben unseren neuen Studiengang Logistik-Management im Wintersemester 2018/2019 begonnen. Dies ist der dritte Jahrgang, den wir für diesen neuen Studiengang aufgenommen haben. Über 500 Kandidaten hatten sich beworben. Die große Resonanz freut uns. Sie zeigt, dass wir mit unserem Qualitätsanspruch und dem daraus resultierenden guten Ruf auf dem richtigen Weg sind.

- Die Zahl der Studierenden im Bachelor- und Master-Schwerpunkt Logistik wächst stetig. Die Entscheidung für den Schwerpunkt erfolgt bewusst aufgrund guter Ein- und Aufstiegschancen im Job. Die Rückmeldungen unserer Absolventen zu Praktikums- und Jobeinstieg sind sehr positiv.
- Wir verstärken kontinuierlich das Logistik-Team. Prof. Dr. Monika Futschik unterstützt unseren Schwerpunkt Logistik seit März 2018.
- Wir begleiten und betreuen spannende Projekte für Unternehmen aus der Region. Beispiele dazu finden Sie auf den nächsten Seiten.
- Wir haben im House of Logistics and Mobility (HOLM) eine Repräsentanz aufgebaut und kooperieren dort eng mit den Logistik-Kolleginnen und Kollegen aller hessischen Fachhochschulen.

Diese Ergebnisse konnten wir natürlich nur gemeinsam mit Ihnen, werte Studenten und Unternehmen, erreichen. Dafür möchten wir Ihnen danken.

Ziel dieses Schwerpunktberichts ist es, Interesse an der Logistik zu wecken und einen Einblick in Lehre, Forschung und Projektarbeit zu geben. Dazu wollen wir unser Studienangebot sowie aktuelle Praxisprojekte und Abschlussarbeiten vorstellen.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit, zahlreiche Praxisprojekte und interaktive Vorlesungen!



Von links nach rechts: Prof. Dr.-Ing. Rico Wojanowski, Prof. Dr. Johanna Bucerius, Prof. Dr. Futschik, Prof. Dr.-Ing. Armin Bohnhoff

BERUFLICHE PERSPEKTIVEN IN DER LOGISTIK

Die Welt bewegen

Die Welt bewegen heißt sich bewegen. Logistik ist viel mehr als transportieren und sortieren. Die Logistik beschäftigt sich mit allen Waren- und Transportabläufen vor, im und nach dem Produktionsprozess, dem Handel und sogar nach dem Gebrauch, wenn wertvolle Rohstoffe durch Recycling wiedergewonnen werden.

Das Rhein-Main-Gebiet ist nicht nur ein zentrales Dreh- und Umschlagskreuz von Waren und Personen innerhalb Europas, sondern auch ein wichtiger Produktionsstandort mit zahlreichen Global Playern und Hidden Champions. Dabei kommt es gerade auf die Logistik an, die im Rhein-Main-Gebiet überproportional wächst. Dies erfordert hoch qualifizierte Fachkräfte, um die stetig steigende Komplexität und die steigenden Kundenanforderungen zu bewältigen. Im Rahmen des Schwerpunkts Logistik lernen unsere Stu-

denten den Prozess der Planung, Gestaltung und Steuerung des Material- und Informationsflusses zwischen Lieferanten und Kunden zu verstehen und zu managen. Der Schwerpunkt bildet LogistikerInnen mit breit angelegten Kompetenzen aus und ist nicht branchenspezifisch beschränkt.

Der Logistikmarkt bietet regional, national und international gute Karriereperspektiven. Mit dem Abschluss im Schwerpunkt Logistik sind unsere Absolventen befähigt, eigenständig verantwortungsvolle Aufgaben in den logistikrelevanten Bereichen von Industrie- und Handelsunternehmen, im Dienstleistungsbereich und im Consulting zu übernehmen. Dies umfasst beispielsweise die Bereiche Materialwirtschaft, Auftragsabwicklung, Disposition, Einkauf, Produktionsplanung und -steuerung, Management in Lagern oder Supply Chain Management.



Erlebnisbericht

Lara Goebel, Geis-Group, Dietzenbach

„Meine Entscheidung für ein Masterstudium in BWL an der h_da fiel aufgrund des angebotenen Schwerpunkts Logistik und der praktischen Ausrichtung des Studiengangs. Die Vorlesungen wurden sehr praxisnah gestaltet und wir hatten die Möglichkeit bei Exkursionen verschiedene Unternehmen persönlich kennenzulernen. Was mir zudem sehr gut gefallen hat, war die angenehme Zusammenarbeit mit den Professoren, die jederzeit offene Rückfragen beantwortet haben und stets mit neuen Ideen die Vorlesungen noch interessanter gestaltet haben.“

Nach meinem praktischen Semester bei der Geis Gruppe, wurde ich als Managerin des Retouren- und Ersatzteilbereichs eingestellt. Hier trage ich nun die Verantwortung für ein kleines Team, stehe in Kontakt mit unserem amerikanischen Kunden und Sorge für reibungslose Prozessabläufe. Mein Studium an der h_da hat mich auf meinen jetzigen Arbeitsalltag sehr gut vorbereitet und ich kann den Logistik-Schwerpunkt jedem Interessierten weiterempfehlen.“

LOGISTIK AN DER HOCHSCHULE DARMSTADT

Den Studierenden der Hochschule Darmstadt werden in verschiedenen Studiengängen zahlreiche Möglichkeiten geboten, vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten auf dem Gebiet der Logistik anzueignen. Im Fachbereich Wirtschaft werden insbesondere die Studiengänge BWL, Wirtschaftsingenieurswesen und Logistik-Management abgedeckt.

Schwerpunkt Logistik im Bachelor-Studiengang BWL

Der Bachelor-Studiengang BWL vermittelt Kenntnisse und Fähigkeiten, die entscheidungsorientiertes betriebswirtschaftliches Handeln auf wissenschaftlicher Grundlage und in Verantwortung gegenüber Gesellschaft und Umwelt ermöglichen. Zudem wird eine praxisorientierte Qualifizierung für Fach- und Führungsaufgaben in nationalen wie internationalen Unternehmen und Organisationen angeboten. Die Vermittlung aktueller und zukunftsweisender Erkenntnisse des Fachgebiets, sowie eine fachmethodische Qualifizierung und Entwicklung, ist ebenso Bestandteil wie der Ausbau sozialer Kompetenzen, um Niveau und Umfang späterer Erwerbstätigkeit nachhaltig abzusichern. Mit Abschluss des Grundstudiums nach 3 Semestern können die Studierenden zwei Vertiefungsrichtungen wählen. Bei der Entscheidung für den Schwerpunkt Logistik belegen die Studenten die Vertiefungen Produktions- und Beschaffungslogistik sowie Distributions- und Entsorgungslogistik. Operations Research ist ein Wahlpflichtmodul, d.h. es kann zwischen Modulen verschiedener Schwerpunkte gewählt werden.

Schwerpunkt Logistik im Master-Studiengang BWL

Der Master-Studiengang BWL vermittelt die notwendigen fachlich-betriebswirtschaftlichen, methodischen und kommunikativen Kompetenzen, zur Entwicklung nicht nur von besonderen Berufsfertigkeiten, sondern darüber hinaus auch von nachhaltiger Berufsfähigkeit. Dies soll erreicht werden durch die Kombination von vertieftem allgemeinen

betriebswirtschaftlichem Wissen, zusätzlichem methodischen Wissen, Konzentration auf je eine besondere Spezialisierung, umfassende projektorientierte Arbeitsweisen sowie Transfer wissenschaftlich-methodischer Erkenntnisse in die Praxis im Rahmen einer umfangreichen Thesis. Forschungsorientierte Vorgehensweisen und die Generierung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse mittels angewandter Forschung und Entwicklung sollen erlernt und praktiziert werden. Dazu wählen die Studierenden am Ende des ersten Semesters eine Vertiefungsrichtung. Im Schwerpunkt Logistik werden sechs Module angeboten, jeweils drei davon sind jedes Semester zu belegen. Hinzu kommt in jedem Semester ein Wahlmodul. Advances in Operations Research, Transport- und Distributionslogistik, Verkehrssysteme sowie Materialfluss, Lagerlogistik und Arbeitsorganisation werden im Sommersemester angeboten, Logistikcontrolling, Planung und Steuerung von Logistiksystemen sowie IT-Systeme in der Logistik und E-Logistik im Wintersemester.

Bachelor-Studiengang Logistik-Management

Der Studiengang kombiniert eine breite BWL-Grundausbildung mit einer verstärkten Fokussierung auf das Logistik-Management. Das Grundstudium der ersten drei Semester vermittelt Fachkompetenzen der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre, Recht und informationstechnologische Grundlagen und trainiert auch anwendungsorientierte Methodenkompetenzen sowie analytisches und strukturiertes Arbeiten, interkulturelle Fähigkeiten und Führungskompetenzen. Im Vertiefungsstudium werden verstärkt Logistikkompetenzen vermittelt. Die Wahlpflichtmodule ermöglichen den Besuch von Veranstaltungen anderer Fachbereiche, um dem interdisziplinären Charakter des Logistik-Management zu entsprechen. Die Projektmodule sind stark seminaristisch geprägt und bereiten auf den Praxiseinstieg in Praktikum und Bachelor-Thesis-Modul vor. Das Logistik-Labor ermöglicht den Studenten aktuelle Softwarelösungen der Logistik und Logistikstrategien kennenzulernen und anzuwenden.

LOGISTIK AN DER HOCHSCHULE DARMSTADT

Eine Einordnung der Kurse in den normalen Studienverlauf im Bachelor-Studiengang BWL stellt die folgende Übersicht dar (PO 2011):

| Semester | Modul | | | | | |
|----------|--|---|----------------------------|----------------------------|-------------------------|-------------------------|
| 1 | Betriebswirtschaftslehre | Organisation / Management | Angewandte Mikroökonomie | Einführung in das Recht | Externes Rechnungswesen | Wirtschaftsmathematik |
| 2 | Marketing | Statistik | Angewandte Makroökonomie | Investition / Finanzierung | Internes Rechnungswesen | Wirtschaftsinformatik |
| 3 | Logistik | Projektmanagement & Präsentationstechnik | Unternehmensbesteuerung | Wirtschaftsrecht | Controlling | Wirtschaftsinformatik 2 |
| 4 | Produktions- und Beschaffungslogistik | Distributions- und Entsorgungslogistik | Operations Research | Projektmodul 1 | Wirtschaftsenglisch 1 | Planspiel |
| 5 | Weitere Vertiefung* | Weitere Vertiefung* | Weitere Vertiefung* | Projektmodul 2 | Wirtschaftsenglisch 2 | |
| 6 | Praxismodul | | | Bachelorthesis | | |

Folgende Logistik-Module werden im Master-Studiengang BWL angeboten:

| Semester | Modul | | | | | |
|----------|---|--------------------|-----------------------------------|------------------------------|---|-----------------------------|
| 1 | Wahlpflichtmodul 1 | Wahlpflichtmodul 2 | Wahlpflichtmodul 3 | Information Management | Economic Research Methods | Advanced Project Management |
| 2 | Leadership and Change Management | Wahlpflichtmodul 4 | Intralogistik | Makrologistik | Advances in Decision Sciences | |
| 3 | Business Development and Entrepreneurship | Wahlpflichtmodul 5 | IT-Systeme in der Logistik | Operations-Management | Management und Controlling von Logistikprozessen | |
| 6 | Master Modul | | | | | |

LOGISTIK AN DER HOCHSCHULE DARMSTADT

Logistik im Bachelor-Studiengang Logistik-Management:

| Semester | Modul | | | | | |
|----------|---|--|---|---|--|---|
| 1 | Einführung in die BWL | Organisation und Management | Externes Rechnungswesen | Einführung in das Recht | Grundlagen der Logistik | Wirtschaftsmathematik |
| 2 | Management von Logistikprojekten | Investition und Finanzierung | Internes Rechnungswesen | Angewandte Mikroökonomie | Wirtschaftsstatistik | Wirtschaftsinformatik I |
| 3 | Marketing | Planspiel und Arbeitsmethodik | Angewandte Makroökonomie | Controlling | Quantitative Methoden der Logistik | Wirtschaftsinformatik II |
| 4 | Wirtschaftsenglisch I | Wahlmodul I OR Praktikum | Personalmanagement | Distributions- und Entsorgungslogistik | Produktions- und Beschaffungslogistik | Projektmodul I (Planspiel Seminar) |
| 5 | Wirtschaftsenglisch II | Wahlmodul II (Materialflusstechnik und Planung) | Logistiklabor | QM & Lean Management | Transport-Recht | Projektmodul 2 (SAP-Seminar) |
| 6 | Praxismodul im Logistikbereich | | Betriebswirtschaftliches Seminar | Bachelor-Thesis-Modul | | |

Nähere Informationen zu den einzelnen Modulen finden Sie auf den folgenden Seiten.



Erlebnisbericht

Jens Balthasar, io-consultants, Heidelberg

„An Logistik fasziniert mich die Kombination von technischen und wirtschaftlichen Aspekten sowie die Bearbeitung komplexer Fragestellungen. Während meines Studiums an der Hochschule Darmstadt konnte ich meine Begeisterung für diese Themengebiete ausweiten und durch theoretisches Hintergrundwissen ergänzen. Das an der Hochschule angeeignete Fachwissen kann ich heute in meinem Beruf als Analyst bei io-consultants in der Praxis anwenden. Das weltweit tätige Beratungs- und Planungsunternehmen mit Sitz in Heidelberg bietet mir als junger Absolvent die Möglichkeit in vielseitigen Projekten mitzuwirken, Verantwortung zu übernehmen und die logistischen Aufgaben von der Konzeptplanung bis hin zur Realisierung mitzugestalten.“

MODULBESCHREIBUNGEN

Modul (BWL B.Sc.): Logistik



Inhalte:
Studierende des Moduls können die Bedeutung der Logistik für den betrieblichen Alltag einschätzen und ihrem Umfeld erläutern. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, Logistikaufgaben in Unternehmen wahrzunehmen. Sie vertiefen und setzen sich kritisch mit den verschiedenen Phasen der Logistik auseinander. Die Studierenden werden befähigt, die richtigen Logistikinstrumente im richtigen Kontext anzuwenden.

Schlagwörter:

- Einführung in die Logistik
- Makrologistik
- Beschaffungslogistik
- Bestandsmanagement
- Produktionslogistik
- Distributionslogistik
- Lager- und Kommissioniersysteme
- Ersatzteil- und Entsorgungslogistik
- Logistiknetzwerke

Facts:

Dozentin: Prof. Dr. Bucerus
Credits: 5CP
Lehrform: Vorlesung und Übung
Sprache: deutsch
Prüfungsart: i.d.R. Klausur
Semesterwochenstunden: 4 SWS
Turnus: jedes Semester

Modul (BWL B.Sc.): Distributions- und Entsorgungslogistik



Inhalte:
Die Studierenden beschäftigen sich in diesem Modul mit den Grundlagen der Distributions- und Entsorgungslogistik. Sie erhalten einen Überblick über die einzelnen Aufgabebereiche und Konzepte der Distributionslogistik in Industrie und Handel. Dazu gehören die Gestaltung von Distributionsystemen wie Lagernetzen und das dazugehörige Bestandsmanagement. Zudem wird den Studierenden das Wissen über Technik, Abläufe und Kosten der Entsorgungslogistik vermittelt, die in der heutigen Gesellschaft eine immer wichtigere Rolle einnimmt.

Schlagwörter:

- Distributionsstrategien
- Distributionsnetzplanung
- Entsorgungsstrategien
- Recyclingstrategien
- Kreislaufwirtschaft

Facts:

Dozent: Prof. Dr. Bohnhoff
Credits: 5 CP
Lehrform: Seminar
Sprache: deutsch
Prüfungsart: i.d.R. Klausur
Semesterwochenstunden: 4 SWS
Turnus: jedes Semester

MODULBESCHREIBUNGEN

Modul (BWL B.Sc.): Produktions- und Beschaffungslogistik



Inhalte:
Aufbauend auf den Grundlagen aus dem Pflichtmodul Logistik werden in diesem Kurs zwei wesentliche Hauptprozesse der Logistik vertieft: Beschaffung und Produktion. Im Rahmen der Beschaffung werden Beschaffungsstrategien und -konzepte vorgestellt. Auf Modelle der Bedarfsermittlung sowie zur Bestimmung der optimalen Beschaffungsmenge wird eingegangen und innovative Konzepte des E-Procurement erläutert. Die zweite Hälfte des Kurses beschäftigt sich mit der Produktion. Dazu gehört zunächst das taktische Produktionsmanagement, gefolgt vom operativen Produktionsmanagement. Letzteres beinhaltet die Produktionsplanung und -steuerung, aber auch Grundlagen des Lean Management.

Schlagwörter:

- Beschaffungsstrategien und -konzepte
- Bedarfsermittlung
- Bestellmengenermittlung
- Taktisches Produktionsmanagement
- Operatives Produktionsmanagement

Facts:

Dozentin: Prof. Dr. Bucerus
Credits: 5 CP
Lehrform: Seminar
Sprache: deutsch
Prüfungsart: i.d.R. Klausur
Semesterwochenstunden: 4 SWS
Turnus: jedes Semester

Modul (BWL B.Sc.): Operations Research



Inhalte:
Um logistische Aufgabenstellungen lösen zu können, müssen Unternehmen Zielgrößen definieren, die unter Einhaltung von Restriktionen möglichst gut erreicht werden sollen. Das Operations Research widmet sich der quantitativen Beschreibung solcher Ziele und ihrer Restriktionen. Dazu werden mathematische Modelle entwickelt, die das ursprüngliche Logistikproblem beschreiben. Ziel des Operations Research ist die Anwendung von Lösungsalgorithmen, um aus der Vielzahl von Handlungsoptionen eine Beste auszuwählen.

Die Studierenden sollen für die Logistik relevante Entscheidungssituationen verstehen, inhaltlich analysieren sowie die entsprechenden technisch-ökonomischen Zusammenhänge erkennen können. Ihnen wird vermittelt, wie ein mathematisches Modell aufgestellt und mit welchen Methoden dieses dann gelöst werden kann.

Schlagwörter:

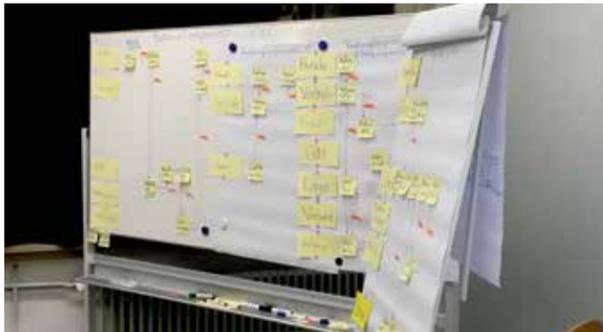
- Lineare Optimierung
- Simplex
- Netzplantechnik
- klassisches Transportproblem
- Zuordnungsproblem

Facts:

Dozent: Prof. Dr. Wojanowski
Credits: 5 CP
Lehrform: Vorlesung
Sprache: deutsch
Prüfungsart: i.d.R. Klausur
Semesterwochenstunden: 4 SWS
Turnus: jedes Semester

MODULBESCHREIBUNGEN

Modul (BWL M.Sc.): Management und Controlling von Logistikprozessen



Inhalte:
Logistikcontrolling bezeichnet einen Schwerpunktbereich innerhalb der umfassenden Konzeption des Logistikmanagements. Es unterstützt das Logistikmanagement im Prozess der Willensbildung und -durchsetzung durch die Gestaltung und Koordination des Informations-, Planungs- und Kontrollsystems für die Zwecke der Logistik. Den Studierenden werden Methoden zur Prozessstruktur- und Prozessleistungsanalyse mit Hilfe wichtiger Logistikkennzahlen vermittelt. Im Rahmen eines vorlesungsbegleitenden Seminars werden IST-Prozesse aufgenommen, analysiert und in SOLL-Prozesse überführt, wobei wichtige Logistikkennzahlen ermittelt werden.

Um den besonderen Anforderungen der Logistik gerecht zu werden, machen sich die Studierenden mit der ursachengerechten Berücksichtigung von Logistikkosten in der Logistikkosten- und -leistungsrechnung vertraut.

Schlagwörter:

- Prozessstrukturanalyse (Prozessmapping)
- Prozessleistungsanalyse (Engpassanalyse)
- Logistikkostenrechnung und Logistikleistungsrechnung
- Kennzahlensysteme
- Logistikstrategie und Balanced Scorecard für Logistikunternehmen

Facts:

Dozent: Prof. Dr. Bohnhoff, Credits: 6 CP
Lehrform: Vorlesung, Sprache: deutsch
Prüfungsart: i.d.R. Klausur
Semesterwochenstunden: 4 SWS
Turnus: Wintersemester

Modul (BWL M.Sc.): Advances in Decision Sciences



Inhalte:
Die methodischen Anliegen des Operation Research werden vertieft. Aufbauend auf den Lehrinhalten des Bachelor-Studiums sollen die Studierenden mathematische Modelle der linearen Optimierung auch für ganzzahlige Aufgabenstellungen aufstellen und lösen können. Die methodische Beherrschung des Simplex-Algorithmus wird vorausgesetzt. Darüber hinaus werden Entscheidungsmodelle unter Sicherheit und Unsicherheit sowie die grundlegenden Modelle der Spieltheorie erlernt. Den Studierenden wird Methodenkompetenz bei der Analyse und Lösung einer Vielzahl logistischer Aufgabenstellungen vermittelt.

Schlagwörter:

- Entscheidungstheorie
- Spieltheorie, Nash Gleichgewicht in gemischten Strategien
- ganzzahlige Optimierung mit branch and bound und Schnittebenenverfahren
- Knapsackproblem

Facts:

Dozent: Prof. Dr. Wojanowski
Credits: 6 CP
Lehrform: Seminar
Sprache: deutsch
Prüfungsart: i.d.R. Klausur
Semesterwochenstunden: 4 SWS
Turnus: Sommersemester

MODULBESCHREIBUNGEN

Modul (BWL M.Sc.): Operations-Management



Inhalte:
Ausgehend von grundlegenden Zusammenhängen der Produktionstheorie erarbeiten sich die Studierenden die Zusammenhänge der wichtigsten Logistikkennzahlen Bestand, Durchlaufzeit und Leistung. Dazu werden die Konzepte der Betriebskennlinien und der Factory Dynamics vermittelt. Damit wird ein grundlegendes Verständnis für die Methoden des Lean Management erzeugt. Der Produktionsplanungsprozess wird vertieft. Dabei erfolgt die Vermittlung wichtiger Methoden zu Prognose, Bestandsmanagement, Nettobedarfsrechnung und Maschinenbelegung.

Schlagwörter:

- Produktionstheorie und Produktionswirtschaft
- Operations Management
- Betriebskennlinien (Little's Law)
- Prognose und Bestandsmanagement
- Nettobedarfsrechnung
- Lagerhaltung

Facts:

Dozent: Prof. Dr. Wojanowski
Credits: 6 CP
Lehrform: Vorlesung
Sprache: deutsch
Prüfungsart: i.d.R. Klausur
Semesterwochenstunden: 4 SWS
Turnus: Wintersemester

Modul (BWL M.Sc.): Makrologistik



Inhalte:
Die Studierenden lernen in diesem Modul die Grundlagen zur Makrologistik. Wir werden Besonderheiten und Entwicklungen der einzelnen Verkehrsträger diskutieren und wichtige Kennzahlen und Elemente zum Aufbau von Logistiknetzen erarbeiten.

Schlagwörter:

- Kennzahlen im Verkehrswesen
- Verkehrsträger „Luft“
- Verkehrsträger „Straße“
- Verkehrsträger „See“
- Verkehrsträger „Schiene“
- Kombiniertes Verkehr
- Logistkdienstleister
- Logistiknetze

Facts:

Dozentin: Prof. Dr. Bucenius
Credits: 5 CP
Lehrform: Vorlesung
Sprache: deutsch
Prüfungsart: i.d.R. Klausur
Semesterwochenstunden: 4 SWS
Turnus: jedes Semester

MODULBESCHREIBUNGEN

Modul (BWL M.Sc.): IT-Systeme in der Logistik



Inhalte:
Die Studierenden bekommen ein vertieftes Verständnis der Grundlagen von Logistik- und Supply-Chain-Anwendungen und können deren Einbettung in betriebswirtschaftliche Fragestellungen und deren Rolle für Geschäftsstrategien analysieren und beurteilen. Sie kennen und verstehen die Aufgabenstellungen und den Funktionsumfang der verschiedenen Anwendungsgebiete von IT-Systemen in der Logistik inter- und intraorganisational und können dieses kritisch bewerten.

Schlagwörter:

- Informationsflüsse
- Tracking & Tracing
- Transportmanagement
- Schnittstellen
- Optimierungssysteme

Facts:

Dozent: Prof. Dr. Dannenberg
Credits: 6 CP
Lehrform: Vorlesung
Sprache: deutsch
Prüfungsart: i.d.R. Klausur
Semesterwochenstunden: 4 SWS
Turnus: Wintersemester

Modul (M.Sc.): Intralogistik



Inhalte:
Die Studierenden erwerben das für Materialflussplanungen notwendige Wissen und erlernen das systematische Vorgehen zur Entwicklung von Lösungskonzepten. Sie sind in der Lage, Kommissionier- und Sortiersysteme zu analysieren, Schwachstellen zu identifizieren und Verbesserungspotentiale aufzuzeigen. Weiterhin wird den Studierenden methodisches Wissen in der Gestaltung von Arbeitssystemen in der Logistik vermittelt.

Schlagwörter:

- Materialflusssystem
- Kommissioniersysteme
- Regallagersysteme
- Arbeitsorganisation
- Warehouse-Management

Facts:

Dozentin: Prof. Dr. Futschik
Credits: 6 CP
Lehrform: Seminar
Sprache: deutsch
Prüfungsart: i.d.R. Klausur
Semesterwochenstunden: 4 SWS
Turnus: Sommersemester

MODULBESCHREIBUNGEN

Modul (M.Sc.): Supply Chain Management



Inhalte:
Die Studierenden lernen die Motive für die Entstehung von Supply Chains wie Total Cost of Ownership, Transaktionskosten, Globalisierung und Bullwhipeffekt kennen und einordnen. Sie können Elemente der Supply Chain identifizieren und beschreiben. Sie kennen grundlegende Strategien des Supply Chain Management wie Efficient Consumer Response, Customer Relationship Management und Mass Customization und können deren Anwendungsvoraussetzungen sowie Potenziale beschreiben. Exkursionen, viele praktische Beispiele und praktische Fallübungen sowie die Analyse einer realen Supply Chain runden diese Modul ab.

Schlagwörter:

- Supply Chain Management
- Sourcing
- Network design
- Supply Chain Planning
- Bullwhip Effekt
- TCO

Facts:

Dozentin: Prof. Dr. Futschik
Credits: 6 CP
Lehrform: Seminar
Sprache: deutsch
Prüfungsart: Projektarbeit und Klausur
Semesterwochenstunden: 4 SWS Turnus: Sommersemester

Modul (Logistik-Management B.Sc.): Logistiklabor



Inhalte:
Die Studierenden erlernen die Handhabung wichtiger Logistikwerkzeuge im praktischen Einsatz vorbereiteter bzw. zu entwickelnder Fallstudien. Dabei werden ihnen die grundlegenden Gesetzmäßigkeiten der Logistik am Beispiel realer Anwendungsfälle demonstriert. Speziell für die Lehre werden Lehrinhalte zur Standort- und Tourenplanung, Produktions- und Logistikplanung mit deren physischen Abwicklung (Industrie 4.0, 3-D-Druck, SAP HANA) im Logistiklabor angeboten, die von den Studierenden selbständig zu neuartigen Fallstudien und Szenarien entwickelt werden. Das Logistiklabor dient damit als Experimentierplattform neuester Trends und Entwicklungen auf dem Gebiet der Logistik und ermöglicht so die Bearbeitung von Teilprojekten zur Forschungsunterstützung

Schlagwörter:

- Standort-, Tourenplanung
- didaktisches Kleinteilelager
- Barcode-Scanner, RFID
- Materialflusstechnik
- Pick-Systeme
- Industrie 4.0, SAP HANA
- Telematiksysteme

Facts:

Dozenten: Prof. Armin Bohnhoff, Prof. Monika Futschik
Credits: 5 CP
Lehrform: Seminar, Sprache: deutsch
Prüfungsart: Versuchsbelege und Projektpräsentation
Semesterwochenstunden: 4 SWS
Turnus: Wintersemester

MODULBESCHREIBUNGEN

Modul (Logistik-Management B.Sc.): Management von Logistikprojekten



Inhalte:
In diesem Modul lernen die Studierenden Grundzüge und -elemente eines professionellen Projektmanagements im Logistikbereich im Rahmen von realen Logistikprojekten mit Industrieunternehmen. Hierbei werden Methoden und Tools zum Projektmanagement angewendet, sowie das Softwareprogramm Microsoft Project genutzt. Auch Grundlagen zu Präsentationen von Logistikprojekten werden dargestellt und eingeübt. Dies umfasst das Erstellen einer Präsentation mit PowerPoint und sowie anderer Moderationsmethoden (z.B. Flipchart, Metaplanwand). Projektbezogene Arbeitsergebnisse werden anhand selbst erstellter Unterlagen vorgetragen und verteidigt.

Schlagwörter:

- Projektmanagement-Methoden
- Microsoft Project
- Präsentationsmethoden
- Logistikprojekte in Kooperation mit Industrieunternehmen
- Verteidigung projektbezogener Arbeitsergebnisse

Facts:
Dozenten: Prof. Armin Bohnhoff, Prof. Monika Futschik
Credits: 5CP
Lehrform: Seminar, Projektarbeit
Sprache: deutsch
Prüfungsart: Projektarbeit und Präsentation
Semesterwochenstunden: 4 SWS
Turnus: Sommersemester

Modul (Logistik-Management B.Sc.): QM & Lean Management



Inhalte:
Die Studierenden setzen sich in diesem Modul vertieft mit dem Qualitätsmanagement (QM) und dem Lean Management auseinander. Es werden Grundlagen des Prozessmanagements vorgestellt, Methoden zur Dokumentation von Prozessen eingeübt und wesentliche Elemente der Prozessanalyse und -gestaltung erarbeitet. Dies dient als Grundlage für QM, in dessen Rahmen verschiedene QM-Ansätze dargestellt werden. Diesem folgt eine Erarbeitung der Grundlagen schlanker Produktionssysteme, Instrumente des Lean Management und entsprechende Produktionssteuerung. Mit Hilfe vieler praktischer Übungen und Workshops am Kaizen Institut in Bad Homburg wird ein enger Bezug zwischen Theorie und Praxis vermittelt.

Schlagwörter:

- Prozessmanagement
- Total Quality Management, Six Sigma
- Lean Management
- 5S, Kaizen, SMED, Wertstromanalyse
- Produktionssteuerung im Lean Management

Facts:
Dozentin: Prof. Dr. Futschik
Credits: 5CP
Lehrform: Vorlesung, Sprache: deutsch
Prüfungsart: i.d.R. Klausur
Semesterwochenstunden: 4 SWS
Turnus: Wintersemester

MODULBESCHREIBUNGEN

Modul (Logistik-Management B.Sc.): Quantitative Methoden der Logistik



Inhalte:
Ausgehend vom einfachen Prozessmodell werden die Grundlagen der Produktionswirtschaft bis zur Gewinnmaximierung im Produktionsraum entwickelt. Dadurch werden die Studierenden in die Lage versetzt, faktenbasierte Probleme der Logistik zu analysieren, zu quantifizieren und zu modellieren. Dazu werden Methoden zur Lösung von Zielfunktionen linearer Optimierungsprobleme mit mehreren Nebenbedingungen vermittelt. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die für die jeweilige Problemstellung notwendige Methode auszuwählen und anzuwenden. Sie sind in der Lage, die Lösungen im Kontext der Aufgabenstellung zu interpretieren.

Schlagwörter:

- Produktionstheorie
- Produktionsfunktion
- Produktionswirtschaft
- Grundlagen der Modellbildung
- Beschaffungslogistik: Auswahlprobleme und Standortwahl
- Produktionslogistik: Produktionsprogrammplanung
- Distributionslogistik: Transportprobleme

Facts:
Dozent: Prof. Dr. Wojanowski
Credits: 5 CP
Lehrform: Seminar
Sprache: deutsch
Prüfungsart: i.d.R. Klausur
Semesterwochenstunden: 4 SWS
Turnus: Wintersemester

Modul (Logistik-Management B.Sc.): ERP-Systeme (SAP)



Inhalte:
Die Studierenden bekommen ein vertieftes Verständnis der Grundlagen von Enterprise-Resource-Planning Systemen. Durch die praktische Bearbeitung von Fallstudien aus den Bereichen Warehouse Management, Materials Management und Sales & Distribution werden Studierende im Umgang mit dem System und den Vorgängen in SAP S4/HANA vertraut. Anhand von praktischen Projekten werden logistische Fragestellungen in Bezug ERP-Systemen modellierte und bewertet.

Schlagwörter:

- ERP-Systeme.
- Informationsflüsse
- SAP S4/HANA
- Industrie 4.0
- Digitalisierung

Facts:
Dozentin: Prof. Dr. Futschik
Credits: 5 CP
Lehrform: Vorlesung
Sprache: deutsch
Prüfungsart:
Semesterwochenstunden: 4 SWS
Turnus: Wintersemester

PRAXISMODUL UND ABSCHLUSSMODUL

Praxismodule sind ein wesentlicher Bestandteil des praxisorientierten Studiums an der Hochschule.

In einem Praxismodul werden Zeiten der Praxiserfahrung (berufspraktische Phasen oder Projekte) durch vorbereitende, begleitende und nachbereitende Lehrveranstaltungen ergänzt. Jeder Studiengang an der Hochschule Darmstadt enthält mindestens ein Praxismodul. Die Regeln für die Durchführung des Praxismoduls werden für jeden Studiengang individuell in den Allgemeinen und Besonderen Bestimmungen für Prüfungsordnungen festgelegt. Diese



können im Detail auf der Homepage des jeweiligen Fachbereichs eingesehen werden. Für BWL gilt folgendes: Dem Praxismodul nachgelagert ist das Abschlussmodul aus Bachelor- bzw. Master-Thesis und dem Kolloquium. Grundsätzlich gilt, dass das Thema des Praxismoduls in der Bachelor-Thesis weitergeführt werden kann. Das Thema des Master-Project soll in der Master-Thesis weitergeführt werden.

In der Durchführung von Praxis- und Abschlussmodul werden die Studierenden durch einen Referenten der Hochschule wissenschaftlich betreut. Für Studierende des Schwerpunkts, die auch eine Themenstellung aus dem Bereich Logistik wählen, sind dies üblicherweise die Professoren aus dem Schwerpunkt Logistik. Ein weiterer Korreferent unterstützt die Betreuung. Hier kann der betriebliche Betreuer gewählt werden, wenn er die formalen Anforderungen erfüllt. Es empfiehlt sich, frühzeitig Thema, Referent und Korreferent auszuwählen.

Für den Schwerpunkt Logistik wurde eine Richtlinie für das Praxis- und das Abschlussmodul entwickelt, die auf Anfrage erhältlich ist

Erlebnisbericht

Sophie Drakopoulos, Lufthansa Cargo AG, Mumbai

„Aufgrund des starken Marktwachstums in Asien wollte ich mein Mastermodul dort absolvieren. Indien war ein für mich noch unbeschriebenes Blatt. Meine Entscheidung hier mehrere Monate zu leben möchte ich aber nicht mehr missen. Der Fokus meines Projektes bei der Lufthansa Cargo AG liegt auf der Unterstützung eines Inhouse Consultants bei der Planung, Koordination und Durchführung eines Lean Logistics Transformationsprojektes im Vertriebsteam Mumbai. Ziel des Projektes sind die Optimierung der internen Prozesse zur Entlastung der Ressourcen und gleichzeitiger Steigerung der Effizienz. Das Vertriebsteam in Mumbai nimmt mit lediglich sechs Mitarbeitern eine überschaubare Größe ein. Deshalb kann ich aktiv und eigenverantwortlich bei der Steuerung des Projektes sowie der Ausarbeitung vieler Teilaufgaben mitwirken. Die tägliche Arbeit in einem global agierenden Luftfrachtunternehmen sowie die Besonderheiten des asiatischen Marktes bereichern mich ungemein und geben mir neue Impulse hinsichtlich meines endgültigen Einstiegs ins Berufsleben. Vor allem im Ausland lernt man kleine sowie große Hindernisse gut zu bewältigen und sich selbst immer wieder herauszufordern.“

PRAXISTIPPS FÜR DAS PRAXISMODUL IM BACHELOR-STUDIENGANG

von Michael Messmer und Sebastian Kautzmann

„Im sechsten Semester des Bachelor Studiengangs erwartet viele von euch das erste eigenverantwortliche Projekt in der Arbeitswelt, denn hier steht das Praxissemester auf dem Plan. Praktische Erfahrungen sind für einen erfolgreichen Berufseinstieg ein absolutes Muss. Allerdings kann der Weg von der Bewerbung bis zum ersten Praktikumstag lang und steinig sein.

Dieser Artikel soll euch helfen, einen guten Praktikumsplatz zu finden und den vor der Hochschule geforderten Bericht und das betriebswirtschaftliche Seminar erfolgreich zu absolvieren.

Auswahl des Unternehmens

Zunächst gilt es, ein passendes Unternehmen für das Praxissemester zu finden. Es ist hilfreich, wenn ihr euch im Vorhinein schon bewusst seid, in welche Richtung es gehen soll. Industriekonzern oder mittelständisches Unternehmen? Automobilindustrie oder Chemiebranche? Auch wenn ihr in einem produktionsfernen Bereich arbeiten solltet, ist es trotzdem von Vorteil, wenn ihr euch mit einem Unternehmen und dessen Produkten identifizieren könnt. Sprecht mit Kommilitonen, befragt euren Freundes- und Bekanntenkreis oder besucht eine Firmenkontaktmesse. Hier sind vor allem die jährlich in Darmstadt stattfindenden Messen „meet@h_da“, „Hobit“ sowie die „Konaktiva“ zu nennen. Letztgenannte ist mit über 250 Arbeitgebern die größte ihrer Art und deshalb besonders interessant. Um zeitliche Verzögerungen zu vermeiden, denkt unbedingt daran, euch rechtzeitig zu bewerben. Dies sollte in der Regel 3 - 6 Monate vor Praktikumsbeginn geschehen.

Die Bewerbung

Die Anleitung, wie man eine Bewerbung schreibt, kann man sich im Internet raussuchen. Zusätzlich gilt es einige Dinge beachten. Im Zeitalter der Online-Bewerbungen ist es wichtiger denn je, sich von der breiten Masse der Bewerber abzuheben. Nehmt die zahlreichen Online-Vorlagen zur Orientierung, aber gestaltet eure Bewerbung individuell. Teilt dem Unternehmen nicht nur mit, wieso ihr dort arbeiten möchtet, sondern auch wieso das Unternehmen unbedingt euch einstellen sollte. Ein gesundes Maß an Selbstvertrauen ist hier durchaus angebracht. Erwähnt auch vorhandene Praxiserfahrungen oder praktische Kurse innerhalb des Hoch-

schulprogrammes an denen ihr teilgenommen habt. Viele Unternehmen schreiben Praktikumsstellen nur auf ihren Internetseiten aus. Die Suche nach solchen Ausschreibungen kann sehr mühsam sein. Schreibt trotzdem so viele Bewerbungen wie möglich, damit ihr aus mehreren Angeboten das Interessanteste auswählen könnt. Achtet auf die Perspektive. Bietet das Unternehmen Einstiegschancen für Absolventen? Könnt ihr dort auch die Abschlussarbeit schreiben? Wählt gut aus, denn vielleicht ist das Praktikum tatsächlich die Basis für euren späteren Berufseinstieg und damit wegweisend für euren Lebensweg.

Habt ihr die Zusage eines Unternehmens erhalten, fehlt euch nur noch ein fachspezifischer Betreuer an der Hochschule. Sprecht oder schreibt dazu einfach einen Dozenten eures Vertrauens an, den ihr aus den Vorlesungen des entsprechenden Schwerpunkts kennt.

Praxissemester und Praxisbericht

In den ersten Tagen im Unternehmen werdet ihr meist mit Informationen überflutet. Nehmt euch genügend Zeit um euch zurechtzufinden und einzuarbeiten. Nach den ersten Wochen solltet ihr euch Gedanken über den Praxisbericht machen. Dieser soll ca. 25 Seiten umfassen und, nach einer kurzen Vorstellung des Unternehmens, die Beschreibung eurer Aufgaben enthalten.

Tipp: Fragt euren betrieblichen Betreuer gleich zu Beginn, ob es ein etwas größeres Projekt gibt, welches ihr selbständig bearbeiten könnt. So fällt das Verfassen des Berichts wesentlich leichter als mit vielen kleinen, einzelnen Aktivitäten. Lasst den fertigen Bericht drucken und übergibt ihn nach Ende des Praktikums eurem Betreuer an der Hochschule.

Viel Erfolg!



Michael Messmer



Sebastian Kautzmann

ERFOLGE UND AWARDS LOGISTIK-HOCHSCHUL-RANKING

Logistik-Hochschul-Ranking | Transport + Logistik

TOP 50 LOGISTIK-HOCHSCHULEN 2017

| Rang (Vorjahr) | Hochschule | Hochschulart | Punkte |
|----------------|---|------------------|--------|
| 1 (1) | Universität Duisburg-Essen | Universität | 3594 |
| 2 (2) | Westfälische Wilhelms-Universität Münster | Universität | 3466 |
| 3 (8) | Frankfurt University of Applied Sciences | Fachhochschule | 3440 |
| 4 (3) | Hochschule Darmstadt | Fachhochschule | 3385 |
| 5 (6) | Hochschule Bremerhaven | Fachhochschule | 3374 |
| 6 (9) | Fachhochschule Münster | Fachhochschule | 3273 |
| 7 (16) | Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt | Universität | 3198 |
| 8 (10) | Ruhr-Universität Bochum | Universität | 3193 |
| 9 (-) | Friedrich-Schiller-Universität Jena | Universität | 3073 |
| 10 (17) | Technische Universität Dortmund | Universität | 3024 |
| 11 (4) | Hochschule Kempten | Fachhochschule | 3018 |
| 12 (5) | Duale Hochschule Baden-Württemberg Mannheim | Duale Hochschule | 2918 |
| 9 (34) | Fachhochschule Münster | Fachhochschule | 3190 |
| 10 (11) | Ruhr-Universität Bochum | Universität | 3128 |
| 11 (29) | Technische Universität Hamburg-Harburg | Universität | 3094 |
| 12 (-) | Fachhochschule Dortmund | Fachhochschule | 3081 |
| 13 (14) | Staatliche Studienakademie Glauchau | Berufsakademie | 2921 |
| 14 (16) | Duale Hochschule Baden-Württemberg Heidenheim | Duale Hochschule | 2760 |
| 11 (44) | Ruhr-Universität Bochum | Universität | 2681 |
| 12 (9) | Fachhochschule Kempten | Fachhochschule | 2599 |

TOP 50 LOGISTIK-HOCHSCHULEN 2016

TOP 50 LOGISTIK-HOCHSCHULEN 2015

THESIS AWARDS 2018

Sebastian Kautzmann erhält den Thesis Award 2018 der BVL



UNSERE AKTIVITÄTEN AM HOLM

House of Logistics and Mobility
in Frankfurt am Main



Als einer der ersten Mieter bezog der Studienschwerpunkt Logistik der Hochschule Darmstadt 2014 die Büros und Arbeitsflächen des House of Logistics (HOLM) am Frankfurter Flughafen. Das HOLM ist ein interdisziplinäres Forschungs- und Bildungszentrum für die Bereiche Logistik und Mobilität und dient als Kooperations-, Kommunikations- sowie Forschungsplattform für Hochschulen, Universitäten, Unternehmen oder Institutionen der öffentlichen Hand. Diese Idee haben wir aufgegriffen und arbeiten gemeinsam mit unseren Studenten und Projekt- sowie Forschungspartnern an aktuellen Fragestellungen des Logistikmanagements. Hier betreuen wir in enger Kooperation mit den Korreferenten zahlreicher Unternehmen die Abschlussarbeiten un-

serer Studenten. Die Nähe zu Flughafen, Autobahn, ICE und zahlreichen Logistikunternehmen der näheren Umgebung hilft uns, den Vernetzungsgedanken tatsächlich zu leben. Das künftige Logistikkollegium dient uns der Erforschung, Simulation und dem Training innovativer Logistikmethoden und -konzepte. Im Verbund aller hessischen Hochschulen forschen wir am HOLM, um die aktuellen und künftigen Herausforderungen an die Logistik bewältigen zu helfen. Zahlreiche Veranstaltungen am HOLM, beginnend bei Kolloquien und Seminaren, bis hin zu Kongressen und Kammingesprächen sind sichtbare Zeichen für Vernetzung und Wissenstransfer im Logistikmanagement.

FORSCHUNGSAKTIVITÄTEN

Logistik- und Mobilitätskongress 2018



Rund 300 Studierende, Fachbesucher/-innen und Unternehmensvertreter/-innen fanden sich am 11. Juni 2018 zum Logistik- und Mobilitätskongress (LMK) im Frankfurter House of Logistics and Mobility (HOLM) ein. Die ganztägige Veranstaltung wurde zum 6. Mal von logistikinteressierten Studierenden der Frankfurter University of Applied Sciences organisiert und in diesem Jahr erstmalig durch ein Konsortium der Frankfurt UAS, der Hochschule Fulda sowie der Hochschule Darmstadt (h_da) durchgeführt.

Die Besucher/-innen konnten sich in mehr als 15 Vorträgen aus dem Bereich Logistik und Mobilität über die unterschiedlichen Aspekte und Lösungen aus der Branche informieren. Referentinnen und Referenten waren neben Prof. Dr. Yvonne Ziegler und Prof. Dr. Kai-Oliver Schocke, beide Professoren am Fb 3, unter anderem Dr. Christian Langhagen-Rohrbach, Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL), Jonas Stumpf, HELP Logistics Programm der Kühne-Stiftung, und Dr. Klaus Ruffler, Geschäftsführer Personal bei



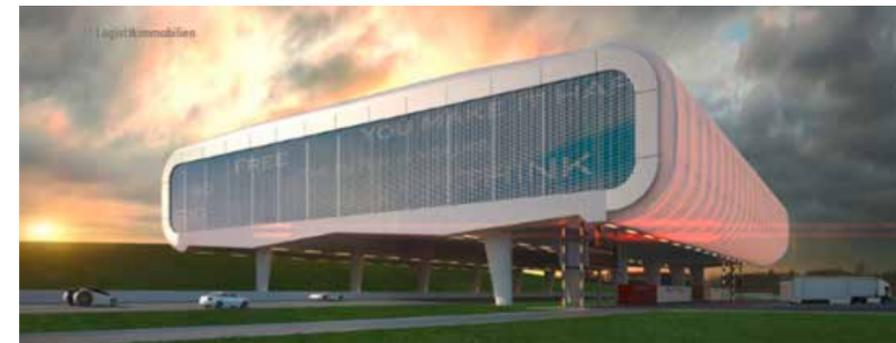
der DB Systel GmbH. Insgesamt 18 Unternehmen, darunter auch die DB Schenker GmbH, R+V Versicherungen und der Rhein-Main Verkehrsverbund (RMV), fanden den Weg zum Kongress. Zehn der Unternehmen präsentierten sich als Aussteller und informierten die Besucher/-innen über Tätigkeitsbereiche und Berufschancen. Für die anwesenden Studierenden gab es neben einem Teilnahme-Zertifikat die Möglichkeit, Kontakte zu Unternehmen und möglichen Kooperationspartnern für Abschlussarbeiten zu knüpfen.

Die Organisatorinnen und Organisatoren des LMK waren mit dem Ablauf der Veranstaltung rundum zufrieden und planen künftig eine Erweiterung der Kongressreihe um die Themen „Tech“ und „Finance“. Diese Kongresse sollen sich vornehmlich an Studierende aus dem Bereich der Ingenieurwissenschaften und der IT richten.

Der nächste LMK findet am 14. Mai 2019 statt. Weitere Informationen unter www.lmk-frankfurt.de

FORSCHUNGSAKTIVITÄTEN

Expertenkreis Logistikkimmobilie an der Hochschule Darmstadt



Quelle: PROLOGIS 2030

Die Hochschule Darmstadt ist stolz darauf, den Expertenkreis Logistikkimmobilie seit 2016 wissenschaftlich zu begleiten. Die Logistikkimmobilien der Zukunft können nur durch die parallele Berücksichtigung der Bedürfnisse von Nutzern, Planern und Investoren entwickelt werden. Daher hat sich der dreimal im Jahr tagende Expertenkreis Logistikkimmobilien aus Fachleuten der unterschiedlichsten Disziplinen rund um die Logistikkimmobilie gegründet. Zu den Teilnehmern gehören Experten aus den Bereichen Facility-Management, Projektentwicklung, Immobilien-Nutzer, Investoren, Recht, Wertermittlung sowie der öffentlichen Hand. Außerdem ist die Einbindung von Visionen und wissenschaftlichen Ansätzen erforderlich, daher wurde der Expertenkreis Logistikkimmobilien bewusst an der Hochschule Darmstadt im Bereich „Logistik“ verankert.



Expertenkreis bei Fa. Pfenning Logistics

Quelle: Pfenning Logistics

Der Expertenkreis hat bisher sechzehn Mal getagt und im Rahmen von Fachvorträgen die Grundlage für das Konzept der „Logistikkimmobilie 2030“ gelegt. Dem Expertenkreis ist es wichtig, die Logistikkimmobilie der Zukunft aus den Blickwinkeln der Nutzer, Investoren und Genehmigungsbehörden zu erarbeiten, um den Megatrends Rechnung zu tragen. Dazu wird ein Blueprint für die Logistikkimmobilie 2030 erarbeitet.

Die Ergebnisse und Vorträge aller Expertenkreise, die den Weg für den Blueprint ebnen, sollen 2019 in einem Kompendium „Logistikkimmobilie 2030“ (Arbeitstitel) veröffentlicht werden. In 2018 hat der Arbeitskreis u.a. bei den Firmen pfenning logistics und Max Bögl getagt.



Expertenkreis Logistikkimmobilie bei Fa. Bögl Quelle: Log Real

SAP NEXT GEN LAB



Das SAP next-gen chapter ist eine Kooperation von SAP mit sogenannten „Leuchtturm“ Universitäten und Hochschulen. Ziel der Kooperation ist die Konzeptionierung und Verbreitung von digitalen Best Practice-Lösungen zu forcieren und den Austausch zu unterstützen. Es sollen die Ausbildung von Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kompetenzen in einer zunehmend digitalisierten Welt gefördert werden. Im Bereich Logistik arbeiten wir als Leuchtturm an Curricula, Trainingskonzepten und Fallbeispielen im Bereich Produktionslogistik. Anhand eines automatisierten Fischertechnik Produktionsmodelles testen wir die Anbindung mit SAP S4/HANA und untersuchen mit Studierenden logistische Fragenstellungen rund um Internet of Things und automatischer Datenaustausch.



EXKURSIONEN



Exkursion zu Baier&Michels in Oberramstadt
Der Besuch fand im Rahmen der Vorlesung „ERP Systeme für Logistik“ des Bachelor Studienganges Logistik-Management sowie der Vorlesung Distributions- und Entsorgungslogistik statt. Der globale Logistikleiter Hr. Koroschetz stellte ausführlich das Unternehmen der Würth-Gruppe, die Produkte sowie die Herausforderungen im Management von C-Teilen vor. In Bezug auf Logistik 4.0 setzt b&m auf intelligente Labels zur Steuerung von standardisierten Mehrwegbehältern, auf RFID Portale zur Erfassung von Wareneingängen im Lager aber auch bei Kunden sowie auf elektronischen Austausch von Informationen mit Kunden und Lieferanten mittels EDI. Highlight war für viele Studierende aber der Einsatz von autonomen, sich-selbst steuernden Transportsystemen.



„Wir lieben Lebensmittel“ Exkursion zum Edeka Logistik Center in Heddeshelm

Bei uns dreht sich alles um gute Lebensmittel und Produkte aus der Region. Mit diesen Worten begrüßte am 7. November 2018 Hr. Deckenbach, Vertrieb Edeka Südwest, eine Gruppe von BWL-Master-Studierenden im Schwerpunkt Logistik. Nach einer kurzen Vorstellung der Edeka Südwest als zweitgrößte Regionalgesellschaften der Edeka-Gruppe ging es auch schon direkt in das Tiefkühlager, die Zentrallager für Trockennahrung und quer über das 140.000m² große Firmengelände. Von hier aus werden täglich über 1.300 Edeka-Märkte in der Region Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, das Saarland, Südhessen und Teile Bayerns beliefert. Knapp 1.000 Mitarbeiter kümmern sich darum, dass die vielen Produkte schnell und frisch in den Supermärkten angeliefert werden und von dort direkt in unseren Einkaufswegen wandern.

EXKURSIONEN



Exkursion zum EAD und zum Müllheizkraftwerk in Darmstadt

Die Schwerpunktstudierenden im Modul Distributions- und Entsorgungslogistik haben sich in Darmstadt Entsorgungslogistik vor Ort angesehen. EAD steht für den Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen. So entsorgt der EAD täglich 240 to Restmüll aus Darmstadt und Umgebung. Im anschließend besichtigten Heizkraftwerk wird u.a. dieser Restmüll bei mindestens 850 Grad in 3 Heizöfen verbrannt. Mit dieser Energie wird eine Dampfturbine mit 10 MW elektrischer Leistung betrieben, mit der 38.000 Einwohner mit umweltfreundlichem Strom beliefert werden. Darüber hinaus werden umgerechnet ca. 20.000 Einwohner mit klimaschonender Wärme versorgt. Dass der EAD serviceorientiert ist, konnten die Studenten auch daran erkennen, dass sie in Dieburg von einem EAD-Bus abgeholt und zu den einzelnen Betriebsstätten gefahren wurden, ein toller Service, auf diesem Wege Dank an den EAD.



Exkursion zum Daimler Benz-Werk in Wörth

Die Schwerpunktstudierenden im Modul Distributions- und Entsorgungslogistik, Verkehrssysteme haben im Sommersemester 2018 das Daimler Benz-Werk in Wörth am Rhein besucht. Hautnah konnten Sie die Produktion eines LKWs, von dem automatisierten Rumpfbau bis zur Montage der Fahrerkabine auf dem Förderband miterleben. Besser kann Lean Management nicht erklärt werden.

EXKURSIONEN



Exkursion zum UPS Air Hub Köln Bonn.

Ein Highlight im Rahmen der Vorlesung Distributions- und Entsorgungslogistik war im SS 2018 der Besuch des UPS Air Hub in Köln-Bonn. Logistik richtig zum Anfassen, wenn auch zu studentisch unüblichen Zeiten – Start in Dieburg 17:00 Uhr – Rückkehr in Darmstadt 3:00 Uhr morgens. Ein rundum gelungenes Programm organisiert von UPS – zunächst gab es eine Einführung in das UPS-Flugnetzwerk. Europa – Asien – Amerika, wie werden die Wirtschaftszentren der Welt effizient miteinander verbunden. Passend zum Thema der Vorlesung stellte UPS darüber hinaus das UPS-Waste-Management und E-Waste-Return vor. Nach den Vorträgen erfolgte die Führung durch das internationale Paket-Sortierzentrum, in dem sämtliche Sendungen für oder aus Europa umgeschlagen werden. Mit einer Sortierkapazität von 190.000 Sendungen pro Stunde (Hauptsortierzeit zwischen 23.00 und 2.30 Uhr) konnte die hochmoderne Sortieranlage im Betrieb besichtigt werden. Anschließend ging es auf das Flugvorfeld, hier wurde der Prozess der Be- und Entladung der ca. 500 Container aus 40 Flugzeugen hautnah erlebt und teilweise konnten sogar das Innere der Cargo-Flugzeuge besichtigt werden.

Ein individuelles Programm von UPS für die Hochschule Darmstadt, danke für die tolle Organisation und die vorbildliche Betreuung.



Exkursion zur Firma Behind the scenes of Amazon

Am 12 Juni 2018 war es soweit. Im Rahmen der Vorlesung Intralogistik durften BWL-Master Studenten das neue Amazon Logistics Lager in Raunheim kennenlernen. René Fritzsche, Delivery Station Manager“ übernahm die Führung durch das 13 000 Quadratmeter große Hallengelände. An diesem Morgen wurden 52.000 Pakete für Amazon-Prime Kunden im Rhein-Main Gebiet sortiert und innerhalb von 30 min auf Sprinter geladen. Dabei ist das Logistikerherz hochgesprungen

GASTVORTRÄGE



h_da
HOCHSCHULE DARMSTADT
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES
fbw
FACHBEREICH WIRTSCHAFT
DARMSTADT BUSINESS SCHOOL

EAD
Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen

Gastvortrag

im Rahmen der Vorlesung Distributions- und Entsorgungslogistik (Prof. Dr.-Ing. Armin Bohnhoff)

Abfall-Logistik in Darmstadt – Der Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen

Vortragender:
Herr Wolfgang Krause
Stellv. Betriebsleiter
Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD) Darmstadt

Zeit und Ort:
Mittwoch, 19. Dezember 2018
von 12:00 Uhr bis 13:30 Uhr
Raum F15.107

h_da
HOCHSCHULE DARMSTADT
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES
fbw
FACHBEREICH WIRTSCHAFT
DARMSTADT BUSINESS SCHOOL

UPS Recycle
the possibilities are endless

Gastvortrag

im Rahmen der Vorlesung Distributions- und Entsorgungslogistik (Prof. Dr.-Ing. Armin Bohnhoff)

UPS Waste Management Erschließung neuer Geschäftsbereiche auf Basis bestehender Dienstleistungen

Vortragender:
Reinhold Landen,
Europe Region Industrial Engineering
UNITED PARCEL SERVICE DEUTSCHLAND
S.à r.l. & Co. OHG

Zeit und Ort:
Mittwoch, 16. Januar 2019
von 14:00 – 15:45 Uhr
Raum F15.107

h_da
HOCHSCHULE DARMSTADT
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES
fbw
FACHBEREICH WIRTSCHAFT
DARMSTADT BUSINESS SCHOOL

Gastvortrag **Log-hub**

im Rahmen der Vorlesung Distributions- und Entsorgungslogistik (Prof. Dr.-Ing. Armin Bohnhoff)

Datenbasierte Lösung logistischer Probleme

Vortragender:
Alexander Scheld,
Fa. LOG HUB,
National Manager Germany

Zeit und Ort:
Mittwoch, 14. November 2018
von 14:00 Uhr bis 15:15 Uhr
Dieburg, Gebäude F 15, Raum 107

h_da
HOCHSCHULE DARMSTADT
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES
fbw
FACHBEREICH WIRTSCHAFT
DARMSTADT BUSINESS SCHOOL

Gastvortrag **Roche**

im Rahmen der Vorlesung Lean Management (Prof. Dr.-Ing. Monika Futschik)

Shopfloor Management in der Lean Management Produktion von Roche Pharmaceuticals Mannheim

Vortragender:
Jürgen Göttert,
Fa. Roche Diagnostics,
Operational Excellence Manager

Zeit und Ort:
Mittwoch, 5. Dezember 2018 von
8:30 Uhr bis 11:00 Uhr Dieburg,
Gebäude F 14, Raum 21

h_da
HOCHSCHULE DARMSTADT
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES
fbw
FACHBEREICH WIRTSCHAFT
DARMSTADT BUSINESS SCHOOL

Gastvortrag **SP LOG CONSULTING**

im Rahmen der Vorlesung Logistikcontrolling (Prof. Dr.-Ing. Armin Bohnhoff)

Outsourcing und Prozesskostenrechnung in der Logistik

Vortragender:
Alexander Scheld
Geschäftsführer SP Log Consulting
Partner - Expense Reduction Analysts

Zeit und Ort:
Donnerstag, 17. Januar 2019
12:30 Uhr bis 15:15 Uhr
Raum F15.103

h_da
HOCHSCHULE DARMSTADT
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES
fbw
FACHBEREICH WIRTSCHAFT
DARMSTADT BUSINESS SCHOOL

Gastvortrag **SAP**

im Rahmen der Vorlesung SAP System (Prof. Dr.-Ing. Monika Futschik)

Digital Manufacturing und Supply Chain Management mit SAP S4/HANA & Leonardo

Vortragender:
Matthias Riedel,
Fa. SAP Deutschland SE&CO KG,
Head of Presales Digital Supply Chain & Manufacturing

Zeit und Ort:
Donnerstag, 31. Januar 2019 von
13:00 Uhr bis 15:00 Uhr Dieburg,
Gebäude F 14, Raum 21

AUSGEWÄHLTE ABSCHLUSSARBEITEN DER VERGANGENEN JAHRE

Einzelbeispiel

Master Thesis von Igor Laukert, 2014

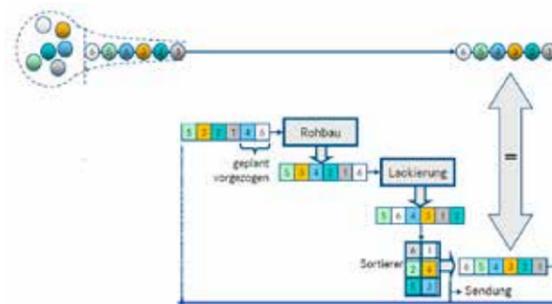
Analyse und Bewertung der Sequenzstabilität der geplanten Auftragsfolge innerhalb der Technologiegewerke am Beispiel der Variantenfließfertigung in der Nutzfahrzeugindustrie

Aufgabenstellung

Das LKW-Montagewerk der Daimler AG in Würth ist durch eine kundenindividuelle Auftragsfertigung gekennzeichnet, welche durch eine taktgebundene Variantenfließfertigung ermöglicht wird. Die damit einhergehende Prozesskomplexität führt in Verbindung mit den schwankenden Absatzmärkten zu einem erweiterten Ausmaß der kunden- und logistikorientierten Aufgaben. Die enorme Produktvarianz und -komplexität stellt im Hinblick auf eine flexible und auslastungsorientierte Fertigung (Modell-Mix) immer höhere Anforderungen an eine abgestimmte Reihenfolgebildung und eine rechtzeitige Bereitstellung der Zulieferteile (Just-in-Time/Just-in-Sequence). Ziel der Arbeit ist die Anwendung von Kenngrößen und Protokollaten zur Identifikation prozess- oder auftragsspezifischer Merkmale, um die Sequenzstabilität der Auftragsfolge auch bei Abweichungen vom geplanten Prozesszustand zu gewährleisten.

Lösungsansatz

Das auch als „Perlenkettenprinzip“ bezeichnete Produktionssteuerungskonzept verfolgt die Philosophie einer bestmöglichen Abstimmung der Produktions- und Logistikprozesse aufeinander, im Sinne der Erreichung eines Gesamtoptimums entlang der Wertschöpfungskette. Ausgehend von einer Literaturanalyse und der statistischen Auswertung von Protokollaten zur Stabilität der Auftragsfolge, werden Kennzahlen zur Messung und Steuerung der Perlenkette abgeleitet und begründet.



Ergebnis

Die Arbeit erarbeitet Handlungsempfehlungen für Maßnahmen auf prozesseitiger Ebene zur Vermeidung von Reihenfolgeabweichungen im Perlenkettenmodell. Darüber hinaus wird die Einführung eines Analysesystems zur Messung der Stabilität der Auftragsfolge und Steuerung der Perlenkette empfohlen und durch signifikante Kennzahlen detailliert.

AUSGEWÄHLTE ABSCHLUSSARBEITEN DER VERGANGENEN JAHRE

Einzelbeispiel

Master Thesis von Alexander Back, 2015

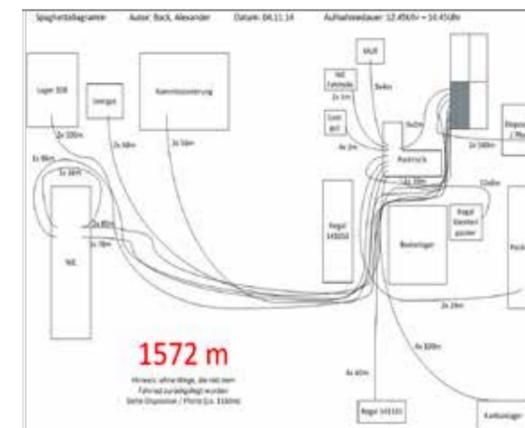
Optimierung der Ersatzteilbereitstellung mit Hilfe von Lean-Managementmethoden

Aufgabenstellung

Ein deutscher Maschinenbauer kämpft aufgrund struktureller Veränderungen in seiner Branche mit Ergebnismrückgängen. Die Anwendung von Lean Management-Ansätzen soll deshalb zur Verbesserung der Rentabilität führen. Fokus dieser Thesis liegt dabei auf der Ersatzteilbereitstellung im Logistikzentrum.

Lösungsansatz

Die aus dem Lean Management stammenden Ansätze der Prozessanalyse mittels Spaghetti-Diagramm und 5S-Methode wurde zur Analyse der Ist-Situation ausgewählt. Die Instrumente halfen bei der Identifizierung verschiedener Verschwendungsarten, Problemen mit dem Layout des Lagers sowie den Prozessen selbst. Die so identifizierten Probleme wurden in Workshops mit Mitarbeitern diskutiert und Lösungsansätze entwickelt.



Ergebnis

Die Arbeit erarbeitet konkrete Vorschläge für ein neues Lagerlayout, einen optimierten Materialfluss und verbesserte Arbeitsplätze. Zudem wurden Empfehlungen für reibungsloserer Prozesse erarbeitet. Ein Großteil der Empfehlungen wurde schon mit Abschluss der Thesis umgesetzt.

Einzelbeispiel

Master Thesis von Michael Messmer, 2016

Konzeptionelle Vorgehensweise bei Standortintegrationen aus Sicht der physischen Logistik

Aufgabenstellung

Das dynamische Umfeld, in welchem sich Industrieunternehmen befinden, zwingt diese zu einem kontinuierlichen Anpassungs- und Optimierungsprozess. Um die Nutzung von Synergien und die damit verbundene Kosteneinsparung zu realisieren, werden häufig kleinere Produktionsstandorte einer Unternehmensgruppe in größere Produktionswerke integriert. Hierbei werden nicht nur die Produktions- und Montagelinien von einem bestehenden Produktionswerk übernommen, sondern ebenso die logistischen Leistungen, welche für deren termingerechte Versorgung mit Erzeugnissen notwendig sind. Im Zuge solcher Verlagerungen gilt es die zu integrierenden logistischen Leistungen hinsichtlich Make-or-Buy zu bewerten. Das Ziel dieser Arbeit ist es, ein adäquates Vorgehensmodell zu entwickeln, mit welchem sich bei zukünftigen Standortintegrationen identifizieren lässt, welche logistischen Leistungen vom aufnehmenden Produktionswerk aus wirtschaftlicher sowie qualitativer Sicht erbracht werden können bzw. sollen.

Lösungsansatz

Make-or-Buy-Entscheidungen und die dazugehörigen Vorgehensmodelle finden sich in vielen betriebswirtschaftlichen Bereichen wieder. Allerdings werden in der Literatur keine Vorgehensmodelle beschrieben, welche insbesondere im Kontext der Standortintegrationen herangezogen werden können. Die An- bzw. Herausforderung bei solchen Standortintegrationen liegt dabei in der ganzheitlichen und gleichzeitig differenzierten Betrachtung sämtlicher logistischer Leistungen. Während bei herkömmlichen, logistikbezogenen Make-or-Buy-Entscheidungen in der Regel nur einzelne logistische Leistungen betrachtet werden, müssen bei Standortintegrationen alle zu integrierenden logistischen Leistungen der Beschaffungs-, Produktions-, Distributions- sowie Verpackungslogistik identifiziert und hinsichtlich Make-or-Buy bewertet werden. Da die Komplexität einer ganzheitlichen Bewertung



AUSGEWÄHLTE ABSCHLUSSARBEITEN DER VERGANGENEN JAHRE

sehr hoch ist, gilt es, diese in strukturierter Art und Weise zu reduzieren, um den Aufwand innerhalb des gesamten Entscheidungsfindungsprozesses auf ein vertretbares Niveau zu senken. Demzufolge liegt die Herausforderung darin, die in der Literatur bestehenden Vorgehensmodelle, welche bei Make-or-Buy-Entscheidungen angewandt werden, zu erweitern um in Folge dessen eine zielführende Anwendbarkeit im Kontext von Standortintegrationen gewährleisten zu können.

Ergebnis

Mit Hilfe des entwickelten Vorgehensmodells können logistikbezogene Make-or-Buy-Entscheidungen bei Standortintegrationen getroffen werden. Aufgrund der ganzheitlichen Betrachtung dient die erarbeitete Vorgehensweise dazu, die Komplexität in mehrere Iterationsschleifen zu reduzieren, um dadurch den Entscheidungsaufwand auf einem angemessenen Niveau zu halten und für das Unternehmen die optimale Entscheidung ableiten zu können.

Einzelbeispiel

Master Thesis von Marco Münch, 2016

Analyse und Optimierung des Produktionsversorgungsprozesses unter Verwendung der Lean Six Sigma-Methodik DMAIC am Beispiel der Döhler Group

Aufgabenstellung

Nach Inbetriebnahme eines neuen Logistikzentrums der Döhler Group kam es zu kurzfristigen Problemen mit der Produktionsversorgung. In der Produktion benötigtes Material konnte in einigen Fällen nicht zum geplanten Termin bereitgestellt werden, weshalb Produktionspläne angepasst bzw. Produktionsaufträge verschoben werden mussten. Zudem entstanden an der neuen Schnittstelle zwischen Logistik und Produktion Bestände sowie ein hoher Flächenbedarf für Bereitstellungsplätze.

Vor diesem Hintergrund ist das Ziel der Arbeit eine Analyse des Produktionsversorgungsprozesses durchzuführen, Optimierungspotenziale zu erkennen und entsprechende Maßnahmen zur Verbesserung des Prozessflusses und

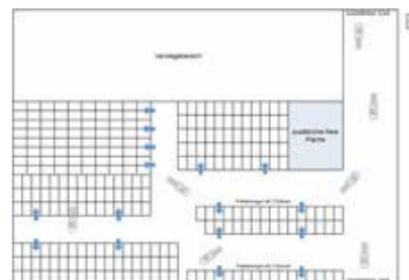
der Bestandssituation auf den Bereitstellungsplätzen zu entwickeln. Dazu soll das aus dem Lean Six Sigma-Ansatz stammende Vorgehensmodell des DMAIC-Zyklus angewendet werden.

Lösungsansatz

Mithilfe von Werkzeugen der DMAIC-Methodik wurde zunächst die aktuelle Prozessleistung in Form von Durchlaufzeit und Prozessvariation sowie die Bestandssituation (Auslastung) auf den Bereitstellungsplätzen dargestellt. Durch eine umfassende Prozessanalyse konnten dann Verschwendung im Sinne des Lean Managements im Produktionsversorgungsprozess und die Hauptursachen für die Ausgangsprobleme identifiziert werden. Zu diesem Zweck wurde der Produktionsversorgungsprozess zunächst detailliert aufgenommen und in der Notation BPMN 2.0 auf einem hohen Detaillierungsgrad modelliert. Um die Gesamtheit der potenziellen Ursachen auf die Hauptursachen bzw. die Faktoren mit dem größten Einfluss auf den Prozess zu reduzieren, wurden verschiedene Instrumente wie bspw. das Ishikawa-Diagramm oder die Pareto-Analyse angewandt. Auf Basis der ermittelten Hauptursachen konnten zielgerichtete Lösungen in Form von Handlungsempfehlungen entwickelt werden.

Ergebnis

Im Rahmen der Arbeit konnten durch zwei Lösungskonzepte Ansätze zur Reduzierung der identifizierten Verschwendung erarbeitet werden. Dabei kann einerseits durch ein Konzept zur effizienteren Prozessdurchführung die Durchlaufzeit des Prozesses und die Prozessvariation stark reduziert und andererseits durch ein verändertes Platzkonzept der Flächenbedarf für die Bereitstellungsplätze erheblich gesenkt werden.



AUSWAHL BETREUTER ARBEITEN

(aufgrund von Sperrvermerken teilweise gekürzte und veränderte Titel)

Anschütz, Karina. 2018 (Master Thesis): Application Potential for Blockchain Technology in Logistics

Aurisch, Tanja. 2017 (Bachelor Thesis): Umsetzung des Operational Excellence Konzeptes mit Hilfe des Lean Management Tools SMED am Beispiel der Freudenberg Performance Materials Logistics SE & Co. KG

Back, Alexander. 2015 (Master Thesis): Optimierung der Ersatzteilbereitstellung mit Hilfe von Lean-Managementmethoden

Baetke, Betina. 2017 (Bachelor Thesis): Analyse und Bewertung einer wirtschaftlichen logistischen Abwicklung von Kaufteilen der IMMEX-Lieferanten in das Produktionswerk COMPAS

Balthasar, Jens. 2015 (Master Thesis): Aufbau eines internationalen Ersatzteilwerkes am Beispiel eines deutschen Automobilherstellers

Baurmann, Beate. 2018 (Bachelor Thesis): Minimierung von Beständen bei maximaler Kundenflexibilität

Beyer, Anne. 2015 (Master Thesis): Optimierung des Lieferservices

Bobeva, Mirem. 2015 (Master Thesis): Retourenmanagement im Online Handel

Börnig, Robert. 2015 (Master Thesis): Logistikkonzept 2020

Brell, Christian. 2016 (Bachelor Thesis): Effizienzsteigerung im strategischen Einkauf durch Analyse, Optimierung und Standardisierung der operativen Prozesskette in einem mittelständischen Unternehmen

Bui, Thi Thu Ngoc. 2016 (Bachelor Thesis): Modelle zur Bestimmung der optimalen Retourenquote im Online-Handel

Ciomperlik, Tomasz. 2018 (Bachelor Thesis): Analyse und Bestandsmanagement anhand eines Software Tools am Beispiel der Merck KGaA(Fa. Merck KGaA)

Drakopoulos, Sophie. 2016 (Master Thesis): Anwendung einer Lean Philosophie und Entwicklung einer Verbesserungs-Kata für ein Luftverkehrsunternehmen

Eberhardt, Annika. 2017 (Master Thesis): Analyse und Optimierung der Anlieferungsprozesse im Wareneingang

Eidenmüller, Kira. 2017 (Bachelor Thesis): Fehlermöglichkeits- und Einflussanalyse einer Kühlkommissionieranlage

El-Bali, Faycal. 2015 (Bachelor Thesis): Optimierung der Anlieferfrequenz unter Berücksichtigung der Transport- und Bestandskosten

Elter, Stefan. 2014 (Master Thesis): Lieferantenmanagement bei der Beschaffung auftragsspezifischer Systeme und der weltweiten Leistungserstellung von Lieferanten

Flum, Claudius. 2016 (Master Thesis): Entwicklung eines quantitativen Modells zur Entscheidungsunterstützung bei der Wahl des Produktionsstandorts für Pumpen

Friz, Fabia. 2015 (Master Thesis): Entwicklung eines Leitfadens für strategische Lagerplanung

Fuchs, Sebastian. 2017 (Master Thesis): Integrierung der Qualitätsmanagement Software Hydra in den Produktionsprozess Lohnfertigung zur Sicherung von Qualitätsstandards

Fuchs, Tim Niclas. 2018 (Bachelor Thesis): Mehrstufige Produktionsplanung – Einfluss von Forecast-Schwankungen auf Produktionsplanung am Beispiel eines Chemieunternehmens (Fa. Merck KGaA)

Gerlach, Svenja. 2016 (Bachelor Thesis): Methodik des Prozessmanagements am Beispiel des Musterversandprozesses eines pharmazeutischen Unternehmens

Göbel, Lara. 2015 (Master Thesis): Entwicklung eines Anforderungsprofils zur Prozessoptimierung der Dokumentenlogistik

Grund, Joschka. 2017 (Bachelor Thesis): Entwicklung eines Konzepts für ein Staplerleitsystem im Bereich Intralogistik zur optimalen Steuerung des Materialflusses

Härtel, Patrick. 2017 (Master Thesis): Entwicklung eines mathematischen Modells zur Bestimmung der optimalen Retourenquote im Online-Handel

Hartmann, Laura. 2016 (Bachelor Thesis): Concept of Sales and Operations Planning in a midsize mechanical engineering company

Hausner, Philip. 2015 (Master Thesis): Erstellung eines Kalkulationstools zur Ermittlung der Logistikkosten in der Vorkalkulationsphase

Hegenberg, Timo. 2015 (Master Thesis): Entwicklung des Produktionsprozesses für ein modulares Leichtbaufahrzeug

Heller, Nicolas. 2015 (Bachelor Thesis): Implementierung eines KPI zur Messung und Optimierung der Supply-Chain im Luftfrachtbereich

Hemming, Carl Christian. 2017 (Bachelor Thesis): Einfluss autonomer Transportmittel auf die Nachhaltige städtische Paket-Logistik der Zukunft im B2C-Bereich

Heuer, Marie-Sophie. 2016 (Master Thesis): Analyse des Anwendungspotentials des Revenue Managements im Kombinierten Verkehr Schiene – Straße

Hochstein, Anna. 2017 (Master Thesis): Optimierung des Bestellvorschlages – Fortschrittliches Ersatzteilmanagement durch die Implementierung eines Co-managed Inventory Systems

AUSWAHL BETREUTER ARBEITEN

Höfer, Max-Georg. 2017 (Master Thesis): Supply Chain Network Design – Entwicklung und Anwendung eines Konzeptes zur Logistikkostenreduktion durch Anpassung der Verpackungskonzepte in der Beschaffungslogistik des Geschäftsbereiches Electrical Drives der Robert Bosch GmbH

Hoffmann, Jill. 2018 (Bachelor Thesis): Konzeption zur Optimierung des Yard Managements der Continental Automotive GmbH im Werk Babenhausen (Fa. Continental Automotive GmbH)

Hoffmann Jonathan. 2017 (Master Thesis): Flexible Optimierung von Lagerbeständen basierend auf dynamischen Zielvorgaben am Beispiel der Schenck Process Europe GmbH

Horst, Aileen. 2014 (Master Thesis): Bedeutung und Möglichkeiten der Netzplantechnik im Rahmen einer Produkt-Neueinführung einer mittelständigen Brauerei auf einem internationalen Markt

Huis, Stephan. 2015 (Master Thesis): Wertstrommanagement – Wertstromgerechte Neuorganisation einer komplexen Fertigung unter Berücksichtigung von geltenden Rahmenbedingungen

Jakoby, Julian. 2017 (Bachelor Thesis): Bearbeitung und Optimierung von operativen Controllingkonzepten für die Distribution der pfenning logistics GmbH

Kaiser, Tobias. 2015 (Master Thesis): Perfect Stock

Kautzmann, Sebastian. 2015 (Bachelor Thesis): Ersatzteilbeschaffung – Prozess zur effizienten Abwicklung von fehlerhaften Anlieferungen

Kautzmann, Sebastian. 2017 (Master Thesis): Optimierung der Warenausgangsabwicklung

Kowalski, Philipp. 2014 (Master Thesis): Umgestaltung einer push-gesteuerten hin zu einer pullorientierten Produktion - Praxiorientierte Analyse und Implementierung einer Heijunka-Systematik am Beispiel eines Automobilzulieferers in China

Krichbaum, Andreas. 2015 (Bachelor Thesis): Ermittlung von bestandsorientierten Bedarfszahlen für Arbeitnehmerüberlassungen bei einem Logistikdienstleister

Kunz, Krishan. 2014 (Master Thesis): Erstellung einer Anwendung zur Methode „Plan For Every Part“ für eine kundenindividuelle Kleinserienproduktion

Laukert, Igor. 2014 (Master Thesis): Analyse von Prozessstörgrößen innerhalb der technischen Gewerke auf eine geplante Auftragsreihenfolge in der Variantenfließfertigung

Lenz, Lukas. 2016 (Master Thesis): Identifizierung und Analyse der Komplexität in einem Teilbereich des Produktionssystems eines mittelständischen Getränkeherstellers

Leyerer, Hanno. 2017 (Bachelor Thesis): Chancen und Herausforderungen additiver Fertigungsverfahren in der Ersatzteillogistik und deren Einfluss auf die Lieferketten

Litz, Annika. 2018 (Bachelor Thesis): Erwarteter Einfluss der neuen DINISO 9001:2015 auf den Unternehmenserfolg von Logistikunternehmen (intern)

Lloyd-Jones, Ann-Celina. 2014 (Master Thesis): Drop-Shipping aus Sicht des Herstellers – Ausarbeitung und Auswirkungen auf den Fulfillmentprozess

Löbig, Sebastian. 2015 (Bachelor Thesis): Bestandsreduzierung in der Kaufteilebeschaffung

Löbig, Sebastian. 2017 (Master Thesis): Erstellung eines Lagerkennzahlen-Reportings zur vergleichenden Messung der Logistik-Effizienz der SAP-Standorte der Döhler Group

Löffler, Vanessa. 2018 (Bachelor Thesis): Lagerbestandsoptimierung durch Konzeptionierung eines Konsignationslagers bei der Merck KGaA (Fa. Merck KGaA)

Lommatzsch, Vivien. 2016 (Master Thesis): Unternehmensübergreifendes Projektmanagement und Optimierung der Materialflussplanung unter ausgewählten Methoden des Lean Managements am Beispiel eines Automobilzulieferers

Löprich, Thomas. 2015 (Master Thesis): Optimierung der Distributionsmodelle mit Hilfe einer Kostenanalyse und Einsatz eines Cross Docking Prozesses

Michel, Lena K. 2018 (Bachelor Thesis): Analyse des Feinkommissionierbereiches und daraus folgende Erarbeitung von Handlungsempfehlungen

Pilzwegger, Simon. 2014 (Master Thesis): Wirtschaftliche und technische Machbarkeitsanalyse einer automatisierten Kommissionierung im Ersatzteilwesen/ -lager

Messmer, Michael. 2016 (Master Thesis): Konzeptionelle Vorgehensweise bei Standortintegrationen aus Sicht der physischen Logistik

Michel, Lena K. (2018): Analyse des Feinkommissionierbereiches und daraus folgende Erarbeitung von Handlungsempfehlungen

Münch, Marco. 2016 (Master Thesis): Analyse und Optimierung des Produktionsversorgungsprozesses unter Verwendung der Lean Six Sigma-Methodik DMAIC

Ortmann, Nadja. 2018 (Bachelor Thesis): Modellierung eines Prozesses zur Qualitätssicherung der Frachtabfertigung beim Customer Airline Handling der Lufthansa Cargo AG (Fa. Lufthansa Cargo AG)

AUSWAHL BETREUTER ARBEITEN

Pak, Margarita. 2016 (Master Thesis): Global Value Sourcing für Eisenbahnschienen inkl. Produktion, Schienenschweißen, Transport und Logistik

Poh, Sing Yee. 2016 (Master Thesis): Industry 4.0 and its Implications on Logistics Services Providers

Pommerening Charlotte. 2018 (Bachelor Thesis): Entwurf eines Konzeptes zur Innenstadtbeflieferung mittels Lieferroboter (Hochschulintern)

Posner, Patrick. 2017 (Master Thesis): Auswirkung der Digitalisierung auf den Einkaufsprozess für indirekte Materialien und IT-Lösungen des Einkaufs eines Automobilzulieferers

Puhlmann, Sophie. 2014 (Master Thesis): Neues Logistikzentrum eines deutschen Automobilherstellers- Schnittstellendarstellung, Kommunikationswege und Eskalationsmanagement sowie Monitoringkonzept mit anschließender Umsetzung

Reinhard, Christiane. 2015 (Master Thesis): Analyse und Optimierung der Verfügbarkeit von Neuteilen in der Ersatzteillogistik

Scheuring, Claudia. 2015 (Bachelor Thesis): Erarbeitung verschiedener Szenarien zur Umsetzung eines transparenten Materialflusses

Scheppe, Amanda. 2016 (Master Thesis): Konzeptentwicklung zur Erreichung von Prozessstabilität hinsichtlich voller Verpackungseinheiten mit Hilfe logistischer Methoden

Scherer, Jakob Alexander. 2017 (Master Thesis): Durchführung einer Analyse und Erarbeitung eines Entsorgungslogistikkonzeptes, in Einklang mit vorhandenen FTS und Zoning Growing Projekten

Schumacher, Eva. 2017 (Bachelor Thesis): Prozessoptimierung in der Verlagsbranche mit Hilfe von Industrie 4.0

Schmidt, Thomas. 2017 (Bachelor Thesis): Messung der Produktivität in der Kommissionierung

Schnabel Jasmin. 2018 (Bachelor Thesis): Einfluss der neuen Seidenstraße auf die Logistikrelation China-Europa (Eine Bestandsaufnahme) (Hochschulintern)

Schönig, Niklas. 2018 (Master Thesis): Nachhaltigkeitsbetrachtung innerstädtischer Pakettransporte – Vergleich verschiedener Transportmittel hinsichtlich deren Auswirkung auf Ökologie, Ökonomie und Soziales im B2Cbereich (intern)

Schweighöfer, Fabian. 2018 (Master Thesis): Investitionsgüterbeschaffung: Herausforderung beim Aufbau eines Lieferantenmanagements. Entwicklung eines Konzeptes zum Lieferantenmanagement in der Investitionsgüterbeschaffung auf Basis einer IST-Analyse bei der Merck KGaA (Fa. Merck KGaA)

Schwöbel, Michael. 2015 (Bachelor Thesis): Eine theoretische und empirische Untersuchung des Retourenmanagements

Sinde, Anne. 2017 (Master Thesis): Umsetzungsanalyse zur Integration von Condition Based Maintenance in der Prozesslandschaft der Materiallogistik der DB Cargo AG

Sponick, Torben. 2018 (Bachelor Thesis): Vernetzte Systeme zur Sendungsverfolgung in der Logistik (Fa. Döhler GmbH)

Stögbauer, Lena. 2016 (Master Thesis): Konzeption und Durchführung einer Nutzwertanalyse zur Produktionsprogrammplanung

Thomas, Melanie. 2015 (Master Thesis): Verbesserung der on time delivery interner Lieferanten

Thomsen, Lisa. 2017 (Bachelor Thesis): Potentialanalyse von Methoden der Bestellabwicklung und Belieferung zur Optimierung der Beschaffung am Beispiel eines Herstellers dentaler Ausrüstungsgegenstände.

Tousi, Shima. 2018 (Master Thesis): Logistische Implikationen durch die Einführung von Cradle to Cradle-Produkte (Hochschulintern)

Wallisch, Katharina. 2017 (Bachelor Thesis): Untersuchung des JIS-P Beschaffungsprozesses im Hinblick auf dessen Ablauf und den damit verbundenen Risiken

Wendt, Aaron. 2014 (Master Thesis): Analyse und Optimierung der Logistik einer Montagehalle für das After-Sales-Geschäft

Wesp, Marcel. 2017 (Master Thesis): Implementierung eines Agile Flow-Prozesses

Xiao, Jiang. 2017 (Bachelor Thesis): Erarbeitung eines Konzeptes zur Umsetzung von Customer Relationship Management

Yong, Tzen. 2016 (Bachelor Thesis): Can effective Returns Management be One of the Key Success Factors in E-Commerce?

Zimlich, Frank. 2016 (Master Thesis): Prozessoptimierung im Wareneingangsbereich eines Automobilzulieferers unter Berücksichtigung der Einsatzmöglichkeiten mobiler Datenerfassungssysteme

